



Bibliographische Daten

Titel: 100 Ausflüge
Ersteller: Franz Dittmar
Signatur: Amb. 8. 1592

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Zeucht, Osteinach, Obenbruck.

Von Duzendteich aus auf der Landstraße über Altenfurth (f. S. 16) 2 Std., Fahrzeit 29 Min., 25 A.

Zeucht, 367 m hoch, Markt, über 1200 Einwohner, Forstamt. Am Bahnhof Gastwirtschaft mit Garten und Saal. Der Ort liegt hinter dem Eichenwäldchen, 5 Min. vom Bahnhof, Bierbrauereien und Wirtschaften.

Zeuchter Keller, 10 Min. Bei der Wirtschaft am Bahnhof r. in den Wald; der Keller ist an den Sommer-Sonntagen bewirtschaftet.

Z.—Kanalbrücke, $\frac{3}{4}$ Std. Am Ende von Zeucht zweigt von der Straße nach Neumarkt i. O. die Straße nach Wendelstein ab, von dieser nach kurzer Strecke l. ein Weg durch die Felder und den Föhrenwald; nach $\frac{1}{2}$ Std. ein Sommerkeller, der an den Sonntagen bewirtschaftet wird, dann weiter zum Schleußwärtterhaus an der Kanalbrücke (f. u.)

Z.—Wendelstein, Lokalbahn 6 km in 21 Min., auf der Landstraße und am Kanal, $1\frac{1}{2}$ Std. (f. S. 26).

Z.—Osteinach, 1 Std. Durch den Ort und am Waldschlößchen, Gastwirtschaft, vorbei, dann r. in den Wald, und auf dem Fahrweg weiter.

Osteinach, besuchte Gastwirtschaft, romantisch zwischen Felsen an der Schwarzach gelegen.

Ost.—Gustav Adolf-Höhle, 5 Min. Am r. Ufer flußabwärts eine weite Sandsteingrotte mit der Inschrift: Hic fuit A MDCXXXII (hier war er im Jahre 1632).

Ost.—Schwarzachtal—Kanalbrücke, $\frac{1}{2}$ Std. An der Höhle vorbei und auf oft unbequemem Fußweg im hübschen Tal weiter oder bei Osteinach über den Bach und am l. Ufer durch die Haber-Castellschen Anlagen, die bei der Kanalbrücke endigen. Hoch über der Schwarzach wölbt sich der Bogen der Brücke, die dem Kanal als Bett dient.

Im größeren Vi
weiter öffnet.

1. Std. (f. S.

St.—Sch

den Steg auf

stern Schloß,

Krausfance, w

n. Haber geba

dogu; jehiger

venen Schloß

n. Kürnberg

durch den We

die Talwiesen

Kildorf 24

Geirich

wird es schon ab

im Juhlergeria

Kochschab war

von Zeitmar

In Zeucht hebr

Osteinach

emüht. Am

und Osteinach

bruck einwärts

die von da an

über der Vier

Schwarz

Ort, der sich

vertheile, bis

stört an die

Natur

von Burgjand

Osteinach, St

Herresh hat

Industrie

angen einen

Verhältnisse

Flanz

Kästriges S

raton), Wal

selber Jinge

sonum), geg

im Weich, u

Kobalbügel.